

Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.
(Ende August 1885.)

[44141]

Nach längerer Unterbrechung können wir hierdurch das nahe bevorstehende Erscheinen eines neuen Bandes der

Deutschen Litteraturdenkmale

des
18. und 19. Jahrhunderts

in Neudrucken

herausgegeben von Bernhard Seuffert
anzeigen, nämlich:

Band 22. Freundschaftliche Lieder von
J. J. Pyra und S. G. Lange. Geh.
1 M 80 λ ord., 1 M 35 λ netto.
In Ganzleinenband 2 M 30 λ ord.,
1 M 73 λ netto.

Dieser Neudruck soll nicht bloß der Detailforschung über Pyra dienen, sondern den ganzen *Hallenser Dichterkreis* charakterisieren. Die freundschaftlichen Lieder sind das *Hauptwerk der älteren Hallenser Schule*; sie zeigen auch S. G. Lange auf dem Höhepunkte seines Könnens. In dem Streite zwischen Gottsched und den Schweizern waren Pyra und Lange ernstlich für die Schweizer thätig.

Die Ausgabe ist besorgt und mit ausführlicher Einleitung versehen von Prof. August Sauer in Graz.

Soweit nicht bis zum Erscheinen des Bandes andere Nachricht vorliegt, senden wir denselben in üblicher Weise unverlangt in bisheriger Anzahl zur Fortsetzung; indessen wäre uns Kontinuationsangabe erwünscht, namentlich weil in diesem Jahre noch weitere 2 Bände der Litteraturdenkmale zu erwarten sind.

Nach bald zu erwartendem Erscheinen von

Englische Studien. Organ für englische Philologie unter Mitberücksichtigung des englischen Unterrichtes auf höheren Schulen. Herausg. von Dr. Eugen Kölbing, Professor an der Universität Breslau. IX. Band. 1. Heft

wird zunächst die Kontinuation wie bestellt bez. in bisheriger Anzahl versandt, und können wir alsdann das Heft wie gewöhnlich auch à cond. zur Verfügung stellen. Einzelpreis ca. 7 M ord., 5 M 25 λ netto, 4 M 90 λ bar.

Das Heft enthält Beiträge von L. T. Smith (London), F. G. Fleay (London), F. Kluge (Jena), E. Kölbing, K. Breul (Cambridge), R. Boyle (St. Petersburg), W. Fick (Kiel), J. Jacob (Berlin), C. Stoffel (Amsterdam), J. Schipper (Wien) u. a.

Unter der Presse ferner:

Englische Lautlehre für Studierende und Lehrer. Von August Western, Lehrer an der höheren Schule zu Fredrikstad. Vom Verfasser selbst besorgte

deutsche Ausgabe. Ca. 7 Bogen gr. 8°. Ca. 2 M ord., 1 M 50 λ no., 1 M 40 λ bar. Freixplre. 13/12.

Kurze Darstellung der englischen Aussprache für Schulen und zum Selbstunterricht. Von August Western. (Auszug aus dem vorstehenden größeren Werk.) Ca. 3 Bog. kl. 8°. Ca. 80 λ ord., 60 λ no., 55 λ bar. Freixplre. 13/12.

Der Verfasser dieser beiden Schriften bezweckt damit das heutige englische Lautsystem nach streng phonetischen Prinzipien darzustellen, d. h. in der Weise, wie es faktisch ist, nicht, wie es nach der Meinung einzelner sein sollte. Daß der Verfasser wohl befähigt war, diese Aufgabe zu unternehmen, kann nicht zweifelhaft sein, da er die außerordentlich günstige Gelegenheit hatte, seine Studien unter persönlicher Leitung Henry Sweets zu betreiben. Der Verfasser folgt den unzweifelhaft ersten Autoritäten auf diesem Gebiete, H. Sweet und Johan Storm, und berücksichtigt zugleich die neueren Arbeiten von Viotor (Elemente der Phonetik) und der Gegner des Bell-Sweetschen Vokalsystems, Techmer und Trautmann.

In einer sehr günstigen Besprechung des norwegischen Originals der englischen Lautlehre ist die Ansicht ausgesprochen, daß hier die umfassendste und zuverlässigste Lautlehre des Neuenglischen von allen, die bisher, selbst in England, erschienen sind, vorliege (Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil. 1884. No. 3).

So dürfen diese beiden Schriften in den vom Verfasser selbst besorgten deutschen Ausgaben zur Vorlage an Lehrer und Studierende der englischen Sprache angelegentlich empfohlen werden.

Phonetische Neudrucke.

Die immer mehr an Bedeutung gewinnenden phonetischen Studien und Forschungen haben Anlaß gegeben, auch früheren Versuchen und Veröffentlichungen dieser Richtung vermehrte Aufmerksamkeit zuzuwenden, deren ältere allerdings nur noch schwer zugänglich sind. Bei der Bedeutung, welche einzelne dieser Schriften auch noch für den heutigen Stand der Phonetik haben, wurde von Interessenten bei Prof. Viotor der Gedanke angeregt, solche durch Neudrucke wieder zugänglich zu machen. Dieser Anregung folgend wurde nun

Chr. Fr. Hellwag's Dissertatio de formatione loquelae

mit Einleitung

von

W. Viotor

zum Druck gegeben, und es wird von der Aufnahme, welche dieser Neudruck findet, abhängen, ob auch noch weitere Schriften nach Wahl von Prof. Viotor, der ja als Autorität hierfür anerkannt ist, zur Veröffentlichung kommen können.

Der Preis dieses unter der Presse befindlichen Bändchens wird ungefähr 1 M 20 λ ord., 90 λ netto, Frei-Explre. 11/10 sein; wir bitten um Vorlage namentlich an die Käufer von Viotor's Elemente der Phonetik.

Zugleich empfehlen wir Ihnen zu fortgesetzter Verwendung:

Die praktische Spracherlernung auf Grund der Psychologie und Physiologie der Sprache dargestellt von Felix Franke. Geh. 60 λ .

Gedanken und Bemerkungen über das Studium der neueren Sprachen auf den deutschen Hochschulen. Von G. Körting. Geh. 1 M 40 λ .

Der Sprachunterricht muss umkehren! Ein Beitrag zur Ueberbürdungsfrage von Quousque tandem. Geh. 60 λ .

Englische Philologie. Anleitung zum wissenschaftlichen Studium der englischen Sprache von Johan Storm. Vom Verfasser für das deutsche Publikum bearbeitet. I. Band. Die lebende Sprache Geh. 9 M, in Hlbfrz. geb. 10 M 50 λ . (Nichts mehr à cond.)

Anmerkungen zu Macaulay's History of England von Dr. R. Thum. Erster Teil. Zweite Auflage. Geh. 3 M.

Elemente der Phonetik und Orthoepie des Deutschen, Englischen u. Französischen, mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Lehrpraxis von Wilhelm Viotor. Geh. 4 M 80 λ , gebunden in Halbleinen 5 M 60 λ .

German pronunciation. Practice and theory. By Wilhelm Viotor. Geh. 1 M 50 λ ; in Leinwdbd. 2 M.

Die Aussprache der in dem „Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuß. Schulen“ enthaltenen Wörter v. Wilhelm Viotor. Geh. 1 M.

wofür zur Lagerergänzung ein Zettel beigefügt ist.

Wir empfehlen diese Mitteilungen Ihrer Beachtung und bitten zu verlangen, da wir unverlangt nicht senden.

[44142] Am 15. September a. c. wird ausgegeben die 1. Nummer von

Kastner's Wiener Musikalische Zeitung

herausgegeben

von

Emerich Kastner.

Erscheint wöchentlich im Umfange von mindestens 1 Bogen 8°. (16 S.) zum Abonnementspreis von 3 fl. ö. W. = 6 M per Jahr;

1 fl. 50 kr. ö. W. = 3 M per 6 Monate.

Netto bar mit 25% u. 13/12.

Probequartal (bis 31. Dez. a. c.) für Österreich 1 fl., für Deutschland 2 M.

Probenummern gratis und franco.

Bestellungen sind direkt zu richten an die

Expedition von Kastner's
Wiener Musikalische Zeitung
in Wien I, Bäckerstraße 12.